

Persönlicher Erfahrungsbericht ERASMUS 2009/2010

Partnerhochschule: *Universitat Politècnica de Catalunya (UPC),
Escola Politècnica Superior de Castelldefels
(EPSC)*

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): Elektro- und Informationstechnik

Aufenthaltsdauer: 01.09.2009 – 30.06.2010

Für den Aufenthalt nützliche Links:

Universität:

<http://www.upc.edu/>
<http://www.epsc.upc.edu/>

Wohnungssuche:

<http://www.loquo.com>
<http://www.idealista.com>

Sprachschule:

<http://www.meritschool.com>
<http://www.c2-barcelona.com>
Catalan: <http://cpnl.cat/>, <http://www.ub.edu/sl/en/fl/formling.htm>

Reisen in Spanien:

<http://www.vueling.es>
<http://www.renfe.com>
<http://www.rumbo.es>

Sonstiges:

<http://www.bicing.cat>

Vorplanung und Anreise

Beachtet werden sollte gleich bei der Planung, dass das Semester in Barcelonas Universitäten bereits Anfang September beginnt – und somit mitten in Karlsruher Klausurzeit fällt.

Ich habe mich Mitte August nach Barcelona aufgemacht, hatte aber zu diesem Zeitpunkt noch keine Bestätigung der UPC bekommen, dass ich für das Studium akzeptiert wurde. Das ist keine Seltenheit, da die Spanier alles bisschen gelassener angehen. Ich würde in diesem Fall raten schon vor dem Abflug bei der zuständigen Person anzurufen und sich darüber zu informieren.

Am Flughafen Barcelona (bisschen ausserhalb in El Prat de Llobregat) würde ich jedem empfehlen den Aerobus zur Plaça Catalunya zu nehmen. Kostet zwar 5 Euro, ist aber dafür sehr bequem, vor allem wenn man mit viel Gepäck anreist. Der Bus hält auch an anderen Stationen, wie z.B. Plaça Espanya oder Plaça Universitat.

Wohnungssuche

Vor meinem Abflug habe ich mich entschieden mich für einen Sprachkurs an einer privaten Sprachschule (C²) einzuschreiben. Dies war sehr angenehm, da ich in diesen zwei ersten Wochen, in denen ich den Sprachkurs absolviert habe in einer, von der Sprachschule ausgesuchten super WG wohnen durfte. Gleichzeitig konnte ich nach einer Wohnung für den Rest meines Aufenthalts suchen. Ich würde in jedem Fall empfehlen die Wohnung vor Ort zu suchen, da viele Wohnungen in schlechtem Zustand sind und dies nicht immer in den Wohnungsanzeigen zu sehen ist.

Wohnungsverträge gibt es oftmals nicht, das Zimmer wird normalerweise per Handschlag mit einem der Bewohner vergeben.

www.loquo.com ist die bekannteste Seite zur Wohnungssuche. Es werden sehr viel Zimmer angeboten und hier kann man wohl auch am Besten Wohnungen mit Spaniern bzw. Spanisch sprechenden finden. Einige Zimmer werden auch auf Facebook oder StudiVz in den Erasmus- bzw. Barcelona-Gruppen angeboten.

Das schönste Viertel zum Wohnen ist meiner Meinung nach „Gràcia“. Es liegt nicht sehr zentral, jedoch ist es dafür nicht so touristisch und es gibt viele kleine Bars wo Studenten hingehen und die viel Charme besitzen.

Sprachkurs

Die Merit-School ist die Sprachschule der UPC und bietet am Anfang des Semesters vergünstigte Intensivkurse für Erasmusstudenten an. Ich habe einen 2-wöchigen Kurs mit jeweils 4 Std. pro Tag gewählt. Man sollte sich dies nicht entgehen lassen, da man hier einfach Kontakte, die an der selben Universität studieren, knüpfen und gleichzeitig auch einen relativ günstigen Spanischkurs besuchen kann.

Universität

Die UPC befindet sich im „oberen Teil“ der Stadt in El Corts bei der Metro-Station Palau Reial, dort wo auch der Sprachkurs an der Merit School stattfindet.

Die Schule EPSC (Escola Politècnica Superior de Castelldefels) gehört zur Universität UPC, hat jedoch seinen eigenen Campus in Castelldefels, ausserhalb von Barcelona. Mit dem Zug, ab dem Bahnhof Barcelona Sants braucht man etwa eine halbe Stunde. Es ist ein relativ kleiner Campus, auf dem 4 oder 5 Studiengänge angeboten werden. Hier findet man eine moderne Bibliothek, wo man sich unter anderem kostenlos Laptops ausleihen kann, und eine sehr gute Mensa. Der Strand von Castelldefels, ein sehr schöner Strand, ist 15 min. zu Fuß vom Campus entfernt. Ich habe Fächer des Studiums „Aeronautics“ (Luft- und Raumfahrt) besucht. Am besten sucht man sich Fächer des gleichen Semesters aus, damit man mehr Zeit mit den gleichen Leuten verbringt und somit mehr Kontakt mit den Studenten hat. Die Professoren halten die Klassen vor allem auf Katalanisch, aber man sollte ganz am Anfang des Semesters einfach nachfragen, ob es denn möglich ist die Sprache auf Spanisch (Castellano) zu wechseln. Ich habe gute Erfahrungen gemacht, die Professoren haben, von einer Ausnahme abgesehen, alle ohne Probleme gewechselt, selbst als ich im 2. Semester der einzige Erasmus-Student war und somit der einzige war der kein Katalanisch verstand.

Die Fächer die ich vor Allem empfehlen würde sind:

- DITEVA (Design and Test of Aerial Vehicles): sehr guter Professor und viel interessante praktische Anwendung.
- NACC (Air Navigation, Cartography and Cosmography): auf Englisch, cooler Professor.
- MATLAB: Einführung in Matlab in einem Intensivkurs während einer Woche, einfach gewonnene ECTS Punkte.
- AVIONICS: gleicher Professor wie in DITEVA, sehr interessant, Professor hat uns Erasmus-Studenten teilweise einen Privatkurs auf Englisch angeboten.

Die UPC organisiert am Anfang des Semesters eine Orientierungswoche. Mir wurde dies jedoch viel zu spät mitgeteilt, als es schon kein Platz mehr gab, da die Plätze begrenzt sind und die ersten vor kommen. Deshalb sollte man sich am Besten selbst darum kümmern. Diese Orientierungswoche findet allerdings in der ersten Vorlesungswoche der EPSC statt.

Das Leben in Barcelona

Barcelona ist eine wunderschöne Stadt, in der man jeden Tag etwas neues entdeckt und erlebt. Man trifft hier Leute aus aller Welt, lernt eine sehr spezielle Kultur kennen, man lebt gleich am Strand, hat vom Monat Mai bis Oktober sehr gutes Wetter und die Stadt bietet viele Unterhaltungsmöglichkeiten.

Durch die verwinkelten Strassen der Viertel El Gótico oder El Borne zu wandern,

sich auf kleine Plätze in Gràcia zu setzen, dabei einen Rotwein zu trinken und Leuten beim Singen und Gitarre Spielen zuzuhören, tags- oder auch nachtsüber mit paar Bier am Strand zu liegen, und vieles mehr macht Barcelona zu einer sehr lebenswerten Stadt.

Die Einwohner von Barcelona reden untereinander Katalanisch, doch man kommt mit Spanisch auch sehr gut aus, da die meisten diese Sprache genau so gut beherrschen. Es kommt bei den Katalanen jedoch gut an, wenn man sich die Mühe macht ihre Sprache zu lernen, da sie sehr stolz auf ihre Sprache und Identität sind. Katalanisch-Kurse werden umsonst von der Stadt Barcelona und der UB angeboten. Ausserdem habe ich meine Spanisch-Kenntnisse in so einem Kurs verbessert, da quasi alle Schüler spanischsprachig waren.

Da die Katalanen die katalanische Sprache bevorzugen und dadurch auch vieles, wie z.B. Richtungsschilder, Informationen im Alltag auf Katalanisch geschrieben steht, ist Barcelona wohl nicht die perfekte Stadt um Spanisch zu lernen

Man sollte das Thema der katalanischen Identität nicht unterschätzen und sich zumindest ein bisschen damit beschäftigen, da die Katalanen ein sehr stolzes Volk sind und schnell beleidigt reagieren können, falls sie den Eindruck bekommen, dass man sie nicht genügend ernst nimmt. Viele Einwohner bezeichnen Katalonien sogar als eigene Nation.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es eher schwer ist mit Katalanen in Kontakt zu kommen. Sie sind anfangs nicht so offen, wie man das z.B. von Spaniern aus dem Süden gewohnt ist, und geben auch ab und zu das Gefühl nichts mit Nicht-Katalanen zu tun haben zu wollen. Doch mit der Zeit, wenn man die Möglichkeit hat sie besser kennen zu lernen, öffnen sie sich und es können sehr gute Freundschaften rausspringen.

Die Katalanen machen einem also das Leben als Ausländer nicht immer so einfach, doch dadurch entsteht eine Menge Gesprächsstoff mit Katalanen oder Nicht-Katalanen und man wird umso mehr belohnt, wenn man sich die Mühe gibt, deren Sichtweise zu verstehen.

Fazit

Ein Erasmus Aufenthalt im Ausland sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Ich habe meinen von einem auf zwei Semester verlängert und bereue es in keinsten Weise. Barcelona ist wohl die „Erasmus-Stadt“ schlechthin, mit ihrem unglaublichen Nachtleben, der Internationalität der Menschen, der Anzahl an Erasmus-Studenten und genau dem Charme, der im Film „l'Auberge espagnole“ wiedergegeben wird.

Viel Spass!